



Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.
Selbsthilfe Demenz

Für ein besseres Leben mit Demenz

**Schenken,
Stiften, Vererben –**
wie Sie unsere Arbeit
unterstützen können

Auf einen Blick

Für ein besseres Leben mit Demenz	3
Beratung und Begleitung	4–5
Aufklärung und Information	6
Austausch und Unterstützung	7
Wissenschaft und Forschung	8
Technik und Digitalisierung	9
Initiative Demenz Partner	10
Demenz als Thema im Unterricht	11
Demenz und Migration	12
Politik	13
Mitgestalten: Schenken, Stiften, Vererben	15–19
Im Testament bedenken	20
Steuervorteile für Ihr Engagement	21
Vorsorgen: Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung	22
Kontakt	23

Impressum

© Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V.
Selbsthilfe Demenz 2025
Gestaltung: Ulrike Künnecke, Berlin
Druck: vierC print, Berlin
Gedruckt auf Enviro Polar
Publikation: September 2025

Fotos: Sue Wetjen/Shutterstock (Titel), Michael Hagedorn (S. 2, 3, 10, 11, 12, 13, 16, 17, 20); Simone Shurkin Son/Shutterstock (S. 4); olly/Adobestock (S. 5); Katja Bilo (S. 4/5); Zamrznuti tonovi/Shutterstock (S. 7); Halfpoint/AdobeStock (S. 9); wellfoto/Shutterstock (S.13); Lucigerma/Shutterstock (S. 14); privat (S. 19)

**Jeden Tag
erkranken in Deutschland
mehr als 800 Menschen
neu an Demenz.**





Für ein besseres Leben mit Demenz

Deutschland leben mehr als 1,8 Mio. Menschen mit einer Demenzerkrankung. Der überwiegende Teil der Erkrankten wird dabei von Ehepartnerinnen und Ehepartnern, Kindern oder anderen Angehörigen zu Hause betreut und gepflegt.

den 1980er Jahren wollten Angehörige den Alltag mit Demenz erleichtern und verbessern. Deshalb gründeten sie 1989 zusammen mit Fachleuten die Deutsche Alzheimer Gesellschaft. Zusammen mit unseren Mitgliedsgesellschaften bieten wir Beratung, Begleitung und Information an und unterstützen die Selbsthilfe vor Ort. Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft fördert Forschungsprojekte zur Verbesserung des Alltags mit Demenz und vertritt die Interessen von Menschen mit Demenz und ihren Familien auf der politischen Ebene.

Für diese Arbeit benötigen wir Unterstützung und freuen uns über Ihre Hilfe. Diese Broschüre möchte Ihnen dazu einige Anregungen geben.

Ihre
Saskia Weiß
Geschäftsführerin



Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.
Selbsthilfe Demenz

Beratung und Begleitung: Das Alzheimer-Telefon

Die Betreuung und Pflege von demenz-erkrankten Angehörigen kann fordernd und belastend sein. Die Diagnose Demenz verunsichert. Die Sorge an einer Demenz zu erkranken macht Angst.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Alzheimer-Telefons können auf alle Fragen von Betroffenen und Angehörigen unterstützend eingehen. Das multiprofessionelle Team mit Spezialkenntnissen in sozialen und rechtlichen Belangen, in Psychologie, Alten- und

Krankenpflege ist von Montag bis Freitag am Telefon erreichbar. Zusätzlich dazu werden auch E-Mails zuverlässig und kostenfrei beantwortet.

Damit das Alzheimer-Telefon weiterhin gut erreichbar bleibt und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich regelmäßig fortbilden können, benötigen wir Ihre Unterstützung. Jeder Beitrag hilft uns weiter. Informieren Sie sich gerne unter www.deutsche-alzheimer.de



Wir sind für Sie da!
Alzheimer-Telefon
030 - 259 37 95 14





**Das
Alzheimer-Telefon:
*Eine Erfolgsgeschichte***

Jeden Tag beraten wir rund 25 Menschen am Alzheimer-Telefon. Die Gespräche dauern zwischen wenigen Minuten und mehr als einer Stunde. Jährlich führen wir bis zu 6.000 Beratungsgespräche durch, der Bedarf ist jedoch weitaus höher.



Aufklärung und Information:

Alles zum Thema – aktuell und verständlich

Ob Betroffene sich über Demenzerkrankungen informieren möchten oder Angehörige fachlichen Rat benötigen: In den zahlreichen Broschüren und Informationsblättern der Deutschen Alzheimer Gesellschaft finden sich umfassende Informationen rund um das Thema Demenz. So gibt es spezielle Ratgeber zu medizinischen, rechtlichen und finanziellen Fragen, auch zu Ernährung und Gestaltung des Alltags. Die Publikationen und die Internetseite werden regelmäßig aktualisiert. Damit möglichst viele Menschen diese Informationen erhalten können, geben wir unsere Publikationen kostenlos oder zum Selbstkostenpreis ab.

Mit Ihrer Spende helfen Sie, Menschen mit Demenz, Angehörige und Fachleute weiterhin mit aktuellen Informationen rund um das Thema Demenz zu versorgen.

www.deutsche-alzheimer.de/publikationen

Rund 30 Broschüren und mehr als 20 Informationsblätter werden ständig erweitert und aktualisiert.



„Ich war fast ganz allein auf weiter Flur, nur mit meinem Mann, der Diagnose und den vielen Problemen.“

„Wenn auch die Technik nicht immer so wollte, mir haben die Gespräche mit anderen Teilnehmern immer sehr viel gegeben und geholfen.“

„Ich war nicht mehr allein und es gab auf einmal Menschen, die die gleichen Probleme hatten wie ich.“

„Herzlichen Dank für die immerwährende Hilfe. Das hat mir so geholfen.“

„Ich bin sehr froh, dass ich diese Möglichkeit habe, mit anderen reden zu können.“

Austausch und Unterstützung für Betroffene und Angehörige

Leben und Alltag mit Demenz stellen vielfältige Anforderungen an Betroffene und Angehörige. Um diese Herausforderungen zu bewältigen, kann das Gespräch mit anderen Betroffenen hilfreich sein. Aktuell gibt es zum Beispiel für Familien mit einem an Frontotemporaler Demenz (FTD) Erkrankten regional kaum Angebote. Bei Seminaren, organisierten Treffen und in moderierten Internet-Foren tauschen sich Angehörige und Betroffene über ihren Alltag und ihre Sorgen aus. Sie erleben dabei häufig, dass sie mit ihren Problemen nicht allein sind und dass andere Familien ähnliche Schwierigkeiten haben.

Darüber hinaus bietet unser Forum eine einfache Möglichkeit, sich unkompliziert sowie zeit- und ortsunabhängig mit anderen Angehörigen und Betroffenen auszutauschen.

www.frontotemporale-demenz.de
www.deutsche-alzheimer.de/foren



Mit Ihrer Spende können wir weitere Gruppen-Angebote in Deutschland initiieren. Ihre Spende ermöglicht es auch, den digitalen Austausch per Videochat auszubauen.



Wissenschaft und Forschung für ein besseres Leben mit Demenz

Die Unterstützung der wissenschaftlichen Forschung ist eine der Aufgaben, die sich die Deutsche Alzheimer Gesellschaft in der Satzung gegeben hat. Deshalb schreibt sie regelmäßig eine Forschungsförderung aus. Sie fördert damit Forschungsvorhaben, die konkrete Verbesserungen im Alltag von Demenzerkrankten im Blick haben und Forschungsprojekte, die den Ursachen von Demenz auf den Grund gehen. Spenden oder Zustiftungen für die Forschung haben zum Beispiel folgende Forschungsprojekte unterstützt:

- Fahrtauglichkeit bei Demenz –
Empfehlungen für Hausärzte und für die Mediziner-Ausbildung
Nutzung von Ortungssystemen in der häuslichen Pflege
- Optimierung der Medikation bei Heimbewohnern mit fortgeschrittener Demenz
mit dem Ziel, Psychopharmaka zu reduzieren
- Demenzprävention durch Verbesserung der Hörgeräteversorgung

www.deutsche-alzheimer.de/forschungsfoerderung



Seit dem Jahr 2000 wurden
37 Projekte der Versorgungsforschung und 7 Projekte der Grundlagenforschung mit insgesamt mehr als 3 Millionen Euro unterstützt.



Technik und Digitalisierung zur Unterstützung von Menschen mit Demenz

Technische Geräte gehören heute ganz selbstverständlich zu unserem Alltag. Das fängt beim Bügeleisen an und reicht bis zum Computer und dem mobilen Telefon.

Häufige Symptome einer Demenzerkrankung sind Störungen des Kurzzeitgedächtnisses oder der Merkfähigkeit. Diese führen auch dazu, dass selbst vertraute Geräte nicht mehr richtig bedient werden können.

Gleichzeitig gibt es inzwischen viele technische Hilfsmittel, die Einschränkungen ausgleichen und die tägliche Unterstützung und Pflege erleichtern können. Der Arbeitsausschuss Technik und Digitalisierung erarbeitete Kriterien zur Entscheidungshilfe bei der Produktauswahl und -nutzung. Die Broschüre „Tablets, Sensoren & Co. Technische und digitale Hilfen für das Leben mit Demenz“ setzt sich ausführlich mit dem Thema auseinander und ist über www.deutsche-alzheimer.de/publikationen erhältlich.

Digitalisierung in der Pflege ist ein aktuelles Thema in der Gesundheitspolitik. Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft setzt sich in Arbeitsgruppen und Diskussionsrunden mit Politik, Krankenkassen und Pflegeeinrichtungen dafür ein, dass Menschen mit Demenz trotz technischer und digitaler Hilfesysteme immer im Mittelpunkt und selbstbestimmt bleiben.

www.deutsche-alzheimer.de/mit-demenz-leben/technische-hilfen



Demenz Partner

Demenz Partnerinnen und Partner haben einen 90-minütigen Kompaktkurs zum Thema Demenz besucht. Der Kurs steht allen offen – unabhängig von Alter, beruflichem Hintergrund oder persönlichem Bezug zur Krankheit. Hier lernen die Teilnehmenden nicht nur wichtige Informationen über das Krankheitsbild, sondern auch wertvolle Tipps für den respektvollen und einfühlsamen Umgang mit Menschen, die an Demenz erkrankt sind.

Schon Kleinigkeiten helfen, das Leben von Menschen mit Demenz leichter und schöner zu machen:

- das kurze Gespräch mit der Nachbarin im Treppenhaus
- Hilfe beim Einkaufen
- ein gemeinsamer Spaziergang

Demenz Partnerinnen und Partner sorgen so dafür, dass Menschen mit Demenz möglichst lange zu Hause und in unserer Mitte leben können.

Wirkung der Initiative



- **9 von 10 Kursteilnehmenden**
fühlen sich gut informiert über Demenzerkrankungen
- **2 von 3 Kursteilnehmenden**
sind sicherer im Umgang mit Menschen mit Demenz
- **1 von 10 Kursteilnehmenden**
engagiert sich anschließend ehrenamtlich im Bereich Demenz

Die Initiative wurde 2016 von der Deutschen Alzheimer Gesellschaft ins Leben gerufen. Inzwischen wurden zahlreiche Kompaktkurse zusammen mit kompetenten Partner-Organisationen vor Ort oder online angeboten und durchgeführt. Über 136.000 Menschen haben diese besucht. Kurse für Apotheken, Polizei, Feuerwehr, öffentlichen Nahverkehr oder Banken unterstützen die Mitarbeitenden im Umgang mit Menschen mit Demenz. Damit die Initiative Demenz Partner noch mehr Menschen erreicht, benötigen wir Ihre Unterstützung

www.demenz-partner.de





Demenz als Thema im Unterricht

Immer mehr Kinder und Jugendliche erleben, dass ihre Großeltern oder andere nahe Menschen an einer Demenz erkranken. Ihnen hilft es, wenn das Leben mit der Erkrankung im Unterricht thematisiert wird. Auch andere Kinder und Jugendliche lernen dabei, Menschen mit Demenz verständnisvoll und hilfsbereit zu begegnen.

Die Website Alzheimer4teachers der Deutschen Alzheimer Gesellschaft richtet sich an Pädagoginnen und Pädagogen und bietet ihnen gut aufbereitetes und vielfach erprobtes Unterrichtsmaterial zum Thema Demenz.



www.alzheimer4teachers.de

Demenz und Migration

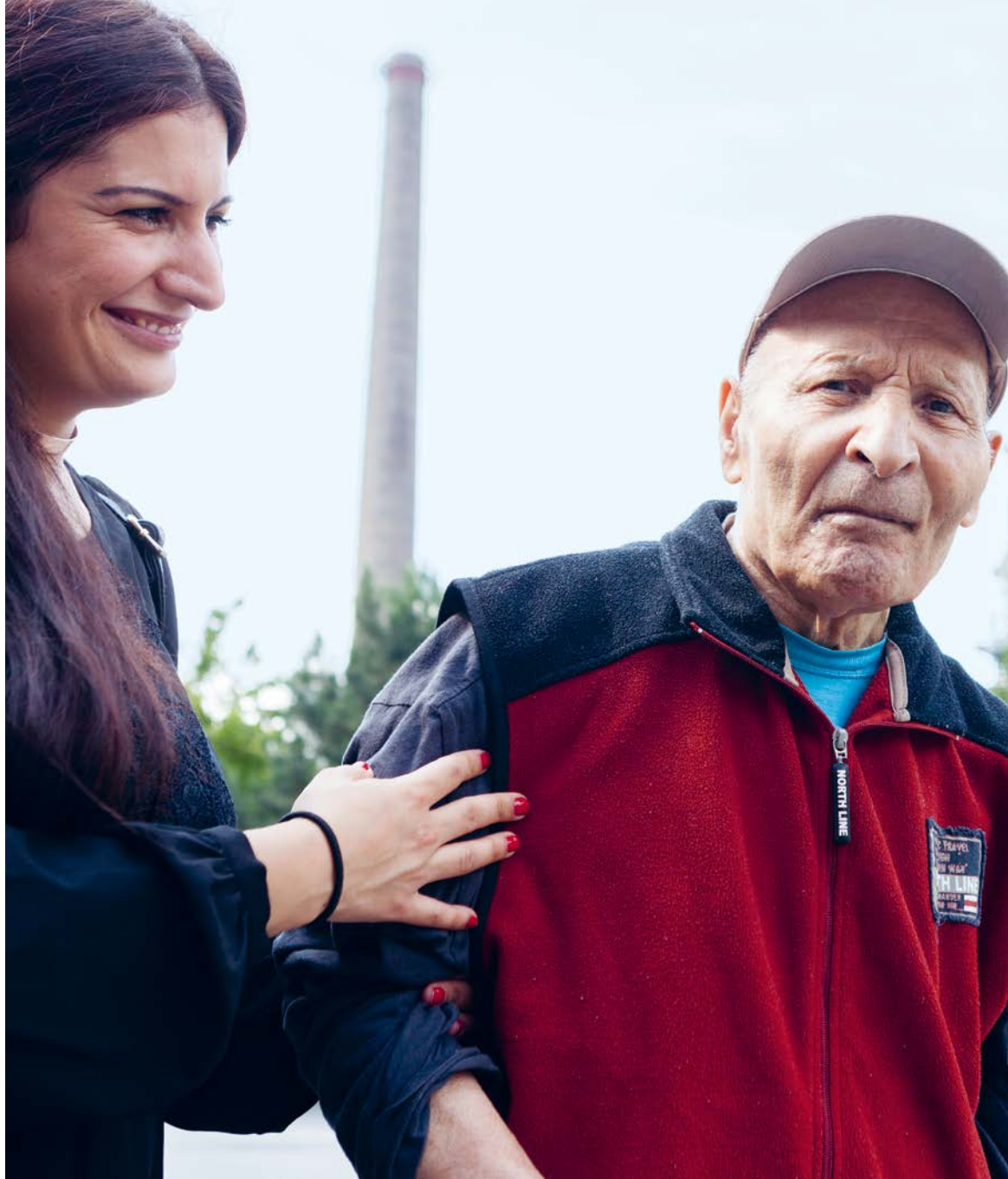
Menschen mit Demenz fühlen sich durch die Erkrankung häufig verunsichert und missverstanden. Für Menschen mit Flucht- und Migrationserfahrungen ist das Ankommen in einem fremden Land meist von Verunsicherung begleitet. Demenz kann die Verunsicherung verstärken. Oft gehen den Betroffenen zusätzlich im Verlauf der Erkrankung die deutschen Sprachkenntnisse verloren.

Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft setzt sich für die Anerkennung und Verbesserung der besonderen Situation von Demenzerkrankten mit Flucht- und Migrationserfahrungen ein. Vielfältige Informationen zum Thema Demenz sind aktuell auf Türkisch, Russisch, Polnisch, Englisch, Arabisch und Vietnamesisch zu finden. Auch Pflegende sowie An- und Zugehörige finden Informationen zu allen Themen rund um Demenz und Migration.



DEMENZ UND MIGRATION

www.demenz-und-migration.de





Politik für Menschen mit Demenz

Eine zentrale Aufgabe der Deutschen Alzheimer Gesellschaft ist die Vertretung von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen in Politik und Gesellschaft. Wir nehmen an allen wichtigen Arbeitsgruppen und Gremien teil, die Einfluss auf die Situation von Demenzerkrankten und ihren Familien haben. In Zusammenarbeit mit Politik, Sozialverbänden, Krankenversicherungen und Vertreterinnen und Vertretern aus dem Pflegesektor gestalten wir die Gesundheitspolitik von morgen mit – im Interesse von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen.





Deutsche Alzheimer
Gesellschaft e.V.
Selbsthilfe Demenz

Mitgestalten: Schenken, Stiften, Vererben ...

Nehmen Sie Anteil an der Arbeit der Deutschen Alzheimer Gesellschaft und gestalten Sie die Weiterentwicklung mit. Ihre Spende oder Zustiftung für die Deutsche Alzheimer Stiftung stärkt den Einsatz für eine bessere Gesundheitspolitik und die Zusammenarbeit mit ihren Akteurinnen und Akteuren. Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft nimmt an allen wichtigen Arbeitsgruppen teil, die zur Verbesserung und Erleichterung der Situation und des Alltags von Demenzerkrankten und ihrer Familien beitragen.

Mit einer **Schenkung** unterstützen Sie Projekte ganz direkt und Ihre **Spende** hilft, die Lebensbedingungen von Menschen mit Demenz unmittelbar zu verbessern. Auch stetige Beträge können viel Gutes bewirken. Regelmäßige Spenden über einen bestimmten Zeitraum ermöglichen es, die Arbeit der Deutschen Alzheimer Gesellschaft besser zu planen.

Bei einer **Zustiftung**, zum Beispiel für die Deutsche Alzheimer Stiftung, bleibt Ihr eingesetztes Kapital erhalten, nur die Kapitalerträge dürfen für die laufende Arbeit eingesetzt werden. So wird die Basisarbeit der Deutschen Alzheimer Gesellschaft gestärkt.

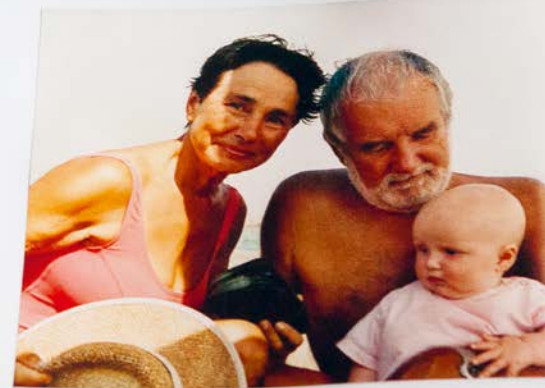
In Ihrem **Testament** können Sie heute schon mit einem Vermächtnis festlegen, wie Ihr Nachlass noch lange etwas für Menschen mit Demenz und ihre Familien bewirken kann.

Die Schenkung

Wenn Sie uns bereits zu Lebzeiten mit einer **Schenkung** unterstützen, mit Geld, einem Haus oder anderen Wertgegenständen, können Sie miterleben, wie damit Gutes bewirkt wird. Soll die Schenkung erst mit Ihrem Tod wirksam werden, geben Sie ein sogenanntes Schenkungsversprechen.

Auch ohne Notar ist eine „Verfügung zugunsten Dritter für den Todesfall“ möglich. Was sperrig klingt, ist einfach: Ein Sparbuch, Bankkonto oder Wertpapierdepot geht am Tag Ihres Todes auf eine Person oder Organisation über. Auf ähnliche Weise können Sie gemeinnützige Organisationen auch als Bezugsberechtigte Ihrer Lebens- oder Rentenversicherung eintragen. Die Auszahlung dient ohne steuerlichen Abzug der guten Sache.

Übrigens: Schenkungen an gemeinnützige Organisationen sind steuerbefreit





Miterleben,
wie Gutes
bewirkt wird.

Stimmen unserer Spenderinnen und Spender

„Ich habe die Deutsche Alzheimer Gesellschaft im Testament bedacht, damit sie auch in Zukunft die Anliegen von Demenzerkrankten und ihren Familien in die Gesellschaft tragen kann.“

„Mit meiner Spende unterstütze ich die Deutsche Alzheimer Gesellschaft dabei, die breite Öffentlichkeit über Demenz zu informieren – damit die Betroffenen Verständnis und Hilfe erfahren.“

„Ich spende, weil wir alle hoffen müssen, dass sich jemand für uns einsetzt, wenn wir selber nicht mehr wissen, wer wir sind.“

„Ich bin pflegende Angehörige und den Mitarbeitenden der Deutschen Alzheimer Gesellschaft sehr dankbar für ihre Unterstützung in Rat und Tat. Mit einer Spende kann ich das würdigen und für die Zukunft sichern.“

„Als Demenz in meiner Familie auftrat, bekam ich bei der Deutschen Alzheimer Gesellschaft schnell und unbürokratisch Hilfe.“

www.deutsche-alzheimer.de/spenden



Die Zustiftung

Die Deutsche Alzheimer Stiftung wurde auf Initiative von Heike von Lützu-Hohlbein am 19. Oktober 2000 gegründet. Die rechtlich selbständige gemeinnützige Stiftung dient der Unterstützung und Sicherung der Arbeit der Deutschen Alzheimer Gesellschaft. Sie ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen und orientiert sich an den „Grundsätzen guter Stiftungspraxis“. Alle Spenden an die Stiftung erhöhen das Stiftungskapital.

Mit den Erträgen des Stiftungskapitals wird der Stiftungszweck umgesetzt. Dazu gehören die Entwicklung und Förderung von Hilfen für alle von der Alzheimer-Krankheit oder anderen fortschreitenden Demenzerkrankungen betroffenen Menschen, ihre Angehörigen und alle an der Versorgung beruflich oder anderweitig Beteiligten. Spenden und Zustiftungen haben das Stiftungskapital auf auf 1,5 Mio. Euro anwachsen lassen.

Mit einer Zustiftung sichern Sie langfristig die unabhängige Arbeit der Deutschen Alzheimer Gesellschaft.



Deutsche Alzheimer Stiftung
Für ein besseres Leben mit Demenz



www.deutsche-alzheimer-stiftung.de



Mein Engagement für ein besseres Leben mit Demenz

Heike von Lützu-Hohlbein, Stiftungsgründerin und Kuratoriumsvorsitzende

Seit fast 30 Jahren engagiere ich mich für die Deutsche Alzheimer Gesellschaft. Demenz wurde zu meinem Lebensthema, als meine Mutter in den 1980er-Jahren erkrankte. Es gab kaum Information, wenig Wissen, keine Angebote zur Unterstützung und Entlastung der Angehörigen. Das hat sich in den letzten Jahren sehr verbessert, aber es bleibt noch viel zu tun!

Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft will Demenzerkrankte und ihre Angehörigen mit Informationen, Beratung und Entlastung unterstützen. Lange war ich ehrenamtlich Schatzmeisterin und später Vorsitzende. Deshalb weiß ich, wie schwer es ist, so eine Arbeit allein mit den Mitteln der Selbsthilfe zu finanzieren. Mir liegt daran, dass die gute und erfolgreiche Arbeit in jedem Fall unabhängig von der Pharmaindustrie oder anderen Unternehmen geleistet wird und auch weniger von öffentlicher Förderung abhängt.

Ich freue mich, dass es immer Menschen gibt, die bereit sind zu spenden und die auch beim Vererben an unsere Arbeit denken. Aber in einem gemeinnützigen Verein darf man aus Spenden kein Kapital ansparen. Deshalb habe ich im Jahr 2000 die Deutsche Alzheimer Stiftung gegründet – mit einem Anfangskapital von 15.000 DM. Inzwischen ist die Stiftung mit einem Stammkapital von fast 1,5 Mio € ausgestattet. Mit dieser Summe können wir schon viel bewegen – darauf bin ich sehr stolz. Dieser Grundstock wird auch über meinen Tod hinaus weiterleben. Unsere Stiftung gibt anderen Menschen im Rahmen einer Zustiftung ebenfalls die Möglichkeit, die wertvolle Arbeit der Deutschen Alzheimer Gesellschaft dauerhaft zu sichern.

Im Testament bedenken

Sie haben noch viel vor, machen sich aber jetzt schon Gedanken, was Sie für Ihren Pflege-oder Todesfall regeln möchten. Mit einer **Patientenverfügung** und einer **Vorsorgevollmacht** können Sie vieles im Voraus selbst bestimmen (siehe S. 22).

In einem **Testament** können Sie genau festlegen, was mit Ihrem Nachlass geschehen soll:

Wen wollen Sie mit welchem Anteil bedenken? Wer oder welche Organisation soll ein Vermächtnis erhalten? Sorgen Sie für Ihre Familie und Freunde vor und besprechen Sie Ihre Verfügungen mit ihnen. Indem Sie zusätzlich einen Teil Ihres Vermögens der Deutschen Alzheimer Gesellschaft spenden, schaffen Sie etwas, was in Ihrem Sinne lebendig weiterwirkt.

Ein eigenhändiges Testament ist nur gültig, wenn Sie es handschriftlich verfassen und mit Datum und Unterschrift versehen.



Steuervorteile für Ihr Engagement

Einkommensteuer

- Zuwendungen (Spenden und Mitgliedsbeiträge) zur Förderung steuerbegünstigter Zwecke können als Sonderausgaben Ihre zu versteuernden Einkünfte um bis zu 20 Prozent des Gesamtbetrags mindern.
- Der Spendenabzugsbetrag ist unbegrenzt vortragsfähig. Das bedeutet, dass eine Spenderin oder ein Spender die im Jahr 2025 geleistete Spende auch noch ins Jahr 2028 übertragen kann. Dies kann von Vorteil sein, wenn die Spende in einem Jahr mit niedrigen Einkünften getätigt wird.
- Stifterinnen und Stifter haben die Möglichkeit, einen Teil ihres Vermögens in den Grundstock der Deutschen Alzheimer Stiftung oder in eine von ihr verwaltete Stiftung zu geben. Diese Zuwendung kann bis zum Höchstbetrag von 1 Mio. Euro als Sonderausgabenabzug im Jahr der Zuwendung selbst und über den Zeitraum der folgenden neun Jahre verteilt geltend gemacht werden. Dabei ist es egal, ob die „eigene“ Stiftung anlässlich ihrer Gründung mit Stiftungsvermögen ausgestattet oder mit einer Zustiftung eine bestehende gemeinnützige Stiftung unterstützt wird.
- Bei Ehepaaren, die eine Stiftung gründen oder eine Zustiftung leisten, steht jedem Ehepartner der Höchstbetrag von 1 Mio. Euro einzeln zu, unabhängig davon, ob sie zusammen oder getrennt veranlagt werden.

Erbschaftsteuer

Gemeinnützige Organisationen sind im Falle eines Vermächtnisses oder eines Erbes von der Erbschaftsteuer befreit. Erbinnen und Erben können Steuern sparen, wenn sie einen Teil von ihrem Erbe an eine gemeinnützige Organisation weiterschicken.

Vorsorgen: Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

Die **Vorsorgevollmacht** ist ein Dokument, das in einer Phase der vollen Geschäftsfähigkeit erstellt wird. Darin bestimmen die Betreffenden, wer im Bedarfsfall stellvertretend für sie handeln kann. Wichtig ist, eine Person zu wählen, der man das Vertrauen entgegenbringt, die Verantwortung für das eigene Wohl zu übernehmen

Die Vertrauensperson sollte zum einen über die Wünsche und Vorstellungen der Betroffenen informiert sein. Sie sollte auch selbst entscheiden können, ob sie eine solche Vollmacht überhaupt ausüben kann und will. Entscheidend für die Wirksamkeit der Vollmacht ist die Geschäftsfähigkeit zum Zeitpunkt der Unterschrift. Das bedeutet, dass die Betreffenden zum Zeitpunkt der Erteilung einer solchen Vollmacht beispielsweise durch Demenz noch nicht so weit eingeschränkt sein dürfen, dass

sie den Sinn und Inhalt einer solchen Vollmacht nicht mehr verstehen. Sie müssen auch noch kritisch hinterfragen können, ob die gewählte Person, die die Vollmacht ausüben soll, auch tatsächlich vertrauenswürdig ist. Bestehen Zweifel an der Geschäftsfähigkeit, sollte ein Arzt gebeten werden, sich in einem Attest dazu zu äußern. Ist die Geschäftsfähigkeit nicht mehr gegeben, muss bei Gericht eine rechtliche Betreuung für die Betroffenen beantragt werden.

Mit einer **Patientenverfügung** können Sie festlegen, welche medizinischen und lebenserhaltenden Maßnahmen Sie wünschen oder ausschließen möchten. Sie gilt für Situationen, in denen Entscheidungen nicht selbst getroffen werden können. Sie können auch bestimmen, welche Personen dies für Sie umsetzen sollen.

Glossar zum Engagement

Spende

Eine Spende ist eine schnelle und aktuelle Hilfe. Sie muss zeitnah ausgegeben werden.

Zustiftung

Ihre Zustiftung stockt das Stiftungskapital der Deutschen Alzheimer Stiftung auf. Dies ist auch als Zustiftung in Ihrem Namen möglich. Die Erträge bewirken eine zeitlich unabhängige und langfristige Umsetzung des Satzungszweckes.

Gemeinnütziges Vermächtnis

Ihr Vermächtnis zugunsten der Deutschen Alzheimer Gesellschaft unterstützt nach Ihrem Tod weiterhin die Arbeit für Menschen mit Demenz und ihren Familien.

Versicherung/Sparverträge

Sie können ohne Testament an Personen oder eine gemeinnützige Organisation fließen, wenn dies entsprechend mit Ihrer Bank oder Versicherung vereinbart wurde.

Kontakt

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und Fragen.

Ansprechpartnerinnen:

Saskia Weiß, Geschäftsführung

Almut Koch, Fundraising

Tel: 030 - 259 37 95 20

almut.koch@deutsche-alzheimer.de



Mein Erbe
tut Gutes.

Das Prinzip Apfelbaum

Wir sind Mitglied der Gemeinschaftsaktion
www.mein-erbe-tut-gutes.de

Diese Broschüre kann keine individuelle Beratung durch einen Notar, Rechtsanwalt oder Steuerberater ersetzen. Als Kooperationsmitglied in der DIGEV – Deutsche Interessengemeinschaft für Erbrecht und Vorsorge e.V. können wir Ihnen einen Gutschein für ein kostenloses Erstgespräch (45 Minuten) mit einem der DIGEV Fachanwälte vermitteln.



- Wahrung der freien Entscheidung
- Sorgfalt und Respekt im Umgang mit Ihrem Erbe
- Wahrung aller gesetzlichen Vorgaben und höchster Transparenz

www.erbschaftssiegel.de

Transparenz und Wirksamkeit

Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft hat sich der Initiative Transparente Zivilgesellschaft angeschlossen. Sie veröffentlicht ihre Finanzberichte unter www.deutsche-alzheimer.de im Internet. Auf Wunsch schicken wir gern den letzten Finanzbericht zu.

Im Jahr 2011 wurde das Alzheimer-Telefon der PHINEO AG im Themenfeld Demenz für seine besondere Wirksamkeit ausgezeichnet.

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V. Selbsthilfe Demenz

Keithstraße 41 · 10787 Berlin

Tel. 030 - 259 37 95 0

www.deutsche-alzheimer.de

Instagram: [selbsthilfe_demenz](#)

Facebook: [DeutscheAlzheimerGesellschaft](#)

LinkedIn: [deutschealzheimergesellschaft](#)

Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN DE95 3702 0500 0003 3778 05

BIC BFSWDE33



Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.
Selbsthilfe Demenz



Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.
Selbsthilfe Demenz

www.deutsche-alzheimer.de

